

Archäologische Funde und Untersuchungen im Fricktal 1962-1963

Autor(en): **Wiedemer, H.R.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Vom Jura zum Schwarzwald : Blätter für Heimatkunde und Heimatschutz**

Band (Jahr): **36-39 (1961-1963)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-747077>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Archäologische Funde und Untersuchungen im Fricktal 1962-1963

Aus dem «Tätigkeitsbericht des Kantonsarchäologen für 1962»,
erstattet von Herrn Dr. H. R. Wiedemer, Kantonsarchäologe

... Weitere Verhandlungen, die in enger Zusammenarbeit mit der Erziehungsdirektion geführt wurden, betrafen... die Ausarbeitung eines neuen Vertrages mit dem Römermuseum in Augst über die Aufbewahrung der Bodenfunde aus *Kaiseraugst* sowie die Sicherstellung, Restaurierung und Ausstellung eines sensationellen, am letztern Ort zu Jahresbeginn unter dramatischen Umständen entdeckten Silberschatzes aus dem 4. Jahrhundert n. Chr. Es handelt sich dabei um einen der bedeutendsten römischen Bodenfunde aus dem Gebiet nördlich der Alpen, von hohem wissenschaftlichem und künstlerischem Wert, der nicht zuletzt durch die Zahl der gehobenen Objekte besticht und einen grossen Anziehungspunkt jedes Museums bilden würde. Wir erwähnen summarisch über ein Dutzend, teilweise prachtvoll verzierte Silberplatten und -gefässe, 41 Löffel und andere Essgeräte, einen vergoldeten Kandelaber, eine silberne Venusstatuette, 168 Silbermünzen, 17 grosse und äusserst seltene Silbermedaillons mit spät-römischen Kaiserporträts und 3 gestempelte Silberbarren. Die Veröffentlichung des Fundes wird durch Herrn Prof. Dr. R. Laur in Basel vorbereitet.

Kleinere Grabungen sowie Einzelfunde sind an folgenden Orten zu verzeichnen: ... *Kaiseraugst* (römische Reliefplatte aus rotem Sandstein, Notgrabung der Stiftung Pro Augusta Raurica in der Nähe des spätrömischen Kastells); ... *Münchwilen* (römische Wasserleitung und Notgrabung in einer ausgedehnten römischen Anlage auf dem Sisselnfeld); ... *Rheinfelden* (römische Wasserleitung beim Hardhof; Sondierungen von A. Mauch auf zwei Bauplätzen im Stadtgebiet) ...

Renovationsarbeiten der kantonalen Denkmalpflege im Fricktal 1962-1963

Aus dem «Tätigkeitsbericht der kantonalen Denkmalpflege», erstattet
von Herrn Dr. P. Felder, Denkmalpfleger

Herznach, Pfarrhaus

Nach der 1957 vorgenommenen Aussenrestaurierung der kunsthistorisch wichtigen Herznacher Pfarrkirche erschien es beinahe obligatorisch, das

unmittelbar anliegende Pfarrhaus — ein mittelalterlicher, später mehrfach umgestalteter Giebelbau mit malerischem Schneggenturm von 1625 — als integrierenden Teil der einzigartigen Kirchhof-Baugruppe instand zu stellen. 1961/62 Gesamtrenovation: u. a. neuer Verputz in Sumpfkalktechnik; Fenster- und Türrahmungen reinigen und ergänzen; Sparrendach restaurieren; Umdecken des Daches; neue Fenster mit der engen Sprossenteilung des 18. Jahrhunderts; glatte, silbergrau bemalte Bretterläden. — Leitung: Architekt J. Kohler, Baden. — Eidgenössischer Experte: Architekt F. Lauber, Basel. — Bundesbeitrag: Fr. 11 438.—; Staatsbeitrag Fr. 6000.—. Vgl. Aargauer Tagblatt, 24. November 1962.

Kaiseraugst, Wegkreuz an der Giebenacherstrasse

Restaurierung durch Münsterbildhauer F. Behret, Basel. — Staatsbeitrag: Fr. 100.—.

Rheinfelden, Heilige-Anna-Selbdritt-Statue in der römisch-katholischen Pfarrkirche

Neuentdecktes Meisterwerk der oberrheinisch-spätgotischen Plastik aus der Zeit um 1500. Freilegung der völlig intakten originalen Temperafassung durch G. Eckert, Luzern. — Vgl. Unsere Kunstdenkmäler, 1962, Seite 66—68.

Rheinfelden, Tavernenschild des Hotels «zum Schiff»

Reichgearbeitetes spätbarockes Eisenschmiedewerk. Restaurierung und Neufassung durch Malermeister M. Fleig, Rheinfelden.

Rheinsulz, St.-Margarethen-Kapelle

Alte Talkirche von Sulz, ein kleiner romanischer Rechteckbau, der 1602 um das heutige Altarhaus verlängert wurde. Im Anschluss an ergebnisreiche archäologische Mauersondierungen (Leitung: cand. phil. H. R. Sennhauser, Zurzach) erfolgte 1961/62 eine Aussenrenovation: neuer Weisskalkverputz, Freilegung der Dachsparrenkonstruktion, Umdecken des Daches mit alten Biberschwanzziegeln, anstelle des hässlichen Blechdachreiters von 1891 elegant geschweiften Kupferhelm. — Leitung: Pfarrer J. Schlienger, Sulz. — Staatsbeitrag: Fr. 1900.—. Vgl. Aargauer Tagblatt, 12. November 1962.

Magden, christkatholische Pfarrkirche

Altehrwürdige, 1036 erstmals bezeugte Talkirche in prächtiger Höhenlage. Die Errichtung der heutigen nachgotischen Anlage erfolgte 1620, unter Wiederverwendung des mittelalterlichen Turms. 1963 Aussenrenovation: neuer Abrieb in Weisskalktechnik, Reinigen und fachgerechtes

Ausflicken der Tür- und Fenstergewände, Ergänzen des steinernen Dachgesimses am Langhaus, Freilegen der ursprünglich sichtbaren Sparrenkonstruktion am Chor, Umdecken des Daches mit alten Biberschwanzziegeln, neues Vorzeichen, Erneuerung der Uhrenzifferblätter. — Leitung: Architekt W. Hagmann, Olten. — Staatsbeitrag: Fr. 7400.—. Vgl. Christkatholisches Kirchenblatt, Nr. 3, 1. Februar 1964.

Münchwilen, Ursulakapelle

Ehemalige mittelalterliche Einsiedelei, woran der Name des Dorfes noch erinnert. Seine heutige Gestalt empfing das kleine Gotteshaus 1718/19 durch die kreuzförmige Erweiterung des Schiffes vor dem Chorbogen. 1962/63 Innenrenovation: neuer Tonplattenboden, glatter, weisslich gehaltener Abrieb an Wänden und Decken, Erneuerung der Empore mit Stake-tenbrüstung, neues Gestühl unter Wiederverwendung der alten Docken, Reinigen und Auffrischen des prunkvollen Barockaltärcchens aus der Werkstatt des bedeutenden Rheinfelder Bildhauers Hans Freitag, Abdecken und Restaurieren einer Madonnenstatue. — Leitung: Architekt A. Moser, Baden. — Ausführung: Restaurator A. Flory, Baden. — Staatsbeitrag: Fr. 3100.—.

Rheinfelden, Saal im Gasthof zum Adler

1962/63 Wiederherstellung des originellen Rokokosaals (erstes Obergeschoss), der im 19. Jahrhundert in zwei Hotelzimmer unterschlagen worden war. Restaurierung der qualitätvollen Wand- und Deckenstukkaturen (u. a. allegorische Landschaftskartuschen) aus der Spätzeit des Rokoko, ferner des stuckmarmornen Louis-XV.-Kamins. Farbliche Gestaltung: Meergrün (Knietäfer), zarter Ockerton (Wände) und schimmern- des Weiss (Decke). — Leitung: Malermeister O. Deiss, Rheinfelden. — Staatsbeitrag: Fr. 2500.—. Vgl. Volksstimme aus dem Fricktal, 3. Januar 1964.

Sulz, Sebastianstatue

Barocke Holzplastik aus dem frühen 18. Jahrhundert. Abdeckung der Originalfassung und Ergänzung fehlender Partien. — Ausführung: Restaurator A. Flory, Baden, und Bildhauer H. Stalder, Sursee. — Staatsbeitrag: Fr. 800.—.

Das Fricktaler Museum in den Jahren 1961 bis 1964

1960

Der Besuch

Auch in diesem Jahr hat sich die Ausstellung in den Schaufenstern der Geschäfte propagandistisch gut ausgewirkt. — Die Einnahmen aus dem